

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Eine Selbstschau

Welt- und Gott-Anschauung

Zschokke, Heinrich

Aarau, 1842

Inhalt des zweiten Theils.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8558

Inhalt des zweiten Theils.

I. Kenntniß und Erkenntniß.

	Seite
1. Durch Zweifel zum Erforschen des Wahren	5
2. Werth des gemeinen Menschenverstandes	14
3. Gewahrungen und Wahrnehmungen	17
4. Kenntniß, oder Kunde des Vorhandenen	19
5. Seele und Geist, Empfinden und Denken	20
6. Sinnliche und nichtsinnlliche Vorstellungen	21
7. Erkenntniß	23
8. Wesen und Seyn des Geistes. Das Wissende und Gewusste	24
9. Vernunft. Gesehtum geistiger Wirkungsweise. Verstand	26
10. Urbegriffe, Grundbegriffe, Stammbegriffe	28
11. Urtheile. Schlüsse	31
12. Mittelbare und unmittelbare Erfahrung	34
13. Wahrheit. Gewißheit. Zweifel	37
14. Ursprung der Ungewißheit	39
15. Wirken. Wirkung. Wirklichkeit	41
16. Gleichartiges, Gleiches, Ungleiches	44
17. Das sich Gegensätzlichwerden. Das sich darin Verwandte	46
18. Welt und Natur	46
19. Warum Wesendes unbegreifbar und doch gekannt?	48
20. Die Wirkung ist nicht außer, sondern inner ihrer Ursach	51

II. Natur und Welt.

	Seite
21. Das Ich. All	57
22. Wirksamkeits-Sphären der Natur	60
23. Emporstufung derselben	62
24. Einzelwesen der Eigengangen	68
25. Das Verwandte der Wirksamkeitsartungen in der Natur	70
26. Gegenseitige Einwirkungen, oder Erregungen der Einzelwesen	76
27. Verwandtschaft des Geistes mit der Natur. Urfesche des Wirkens	80

III. Stoffgebilde.

28. Sachlichkeit (Realität) der Natur. Stoffisches	89
29. Stoffruhe. Bewegkraft	90
30. Raum und Zeit. Endlichkeitsbedingungen	91
31. Das Nebeneinander und Nacheinander der Dinge	93
32. Warum das auf Erscheinungen der Natur angewandte Ver- nunftsgezet das Ansehn eines Naturgesetzes trägt?	93
33. Der Urstoff. Grundstoffe	95
34. Die Urkraft. Grundkräfte	97
35. Dreifache Beziehung des Bewegens der Stoffe. — Verdünnung und Verdichtung der Stoffe. Atom. Körper	99
36. Eigenganges (Individuum). Spannungskreis der Kraft	101
37. Hochstoff und Niederstoff. Hochpol und Niederpole	103
38. Verhältniß der Erregbarkeit in Stoffen und Bewegkräften. Leiter und Nichtleiter	104
39. Urformen der Stoffgebilde durch Bewegkraft. Ureitliche Richtungen des Bewegens	106
40. Dürftigkeit unsrer Erfahrungen über Stoff- und Kraft- artungen	110
41. Licht und Wärme. Verhältniß zu den Stoffen, ihrem Ver- dichten und Entdichten	111
42. Licht und Finsterniß. Wärme und Kälte	113
43. Elekter, Magnet, Galvan u. s. w.	115

IV. Lebensgebilde.

	Seite
44. Belebung der Stoffe und Kräfte	119
45. Das Urleben	121
46. Auseinandertreten des Urlebens in Lebensgattungen und Einheitsgebilde	124
47. Zeitweises Fortwirken und Fortschreiten der Natur in Entfaltung ihres Andersseyns. — Die Trümmer der Urwelt	126
48. Zeitweises Fortrücken jeder Lebensgattung im Gliedern ihres pflanzlichen oder thierischen Gehäuses. — Ihre und der Stoffe und Kräfte wechselseitige Beschränkung im Wirken	133
49. Unmittelbare und mittelbare Verrichtungen des Lebens im Bau der Pflanzen- und Thierwelt	135
50. Einwirkungen der nicht unter der Lebensherrschaft stehenden Bewegkräfte und Stoffgattungen auf die Bethätigung des Lebens	138
51. Lebenszustände in Gebundenheit, Erstarrung, Winterschlaf, Verpuppung, Wachen, Schlafen	139
52. Zeugung und Tod	147
53. Schlußbemerkung	150

V. Das Seelische.

54. Die Natur in Anschauung und Gefühl ihres Selbstes. Das Seelische und Allbeseligende	153
55. Die Weltseele	154
56. Allgemeiner Stand des Seelischen zum Leben	155
57. Empfindung und Gefühl. Die äußern und innern Sinne	158
58. Gegenseitiges Einwirken des Lebens und der Seele aufeinander	161
59. Außere Sinne des Betastens, Schmeckens, Riechens, Sehens und Hörens. Paralellismus der Sinne	163
60. Das seelische Innenlicht	165
61. Das Außenlicht, und dessen Farben-Erregung	167
62. Sinnes-Begriffe durch Licht gegeben	169
63. Seelensprache, durch Hörsinn und Gesichtssinn	171

	Seite
64. Gefühle des Anmuthigen und Unanmuthigen	173
65. Innere Sinne. Seelisches Ortsverändern. Aufmerksamkeit	174
66. Gewohnheitsinn	176
67. Nachahmungsinn	178
68. Gedächtnisinn	180
69. Unwillkürliches Erinnern. Traum	182
70. Ahnungsinn. Rhabdomantie. Mondsucht. Somnambulismus	183
71. Fortsetzung. Krankheiten	186
72. Krankheiten des Lebens, durch irre Einwirkung der Stoffe, Bewegkräfte und des Seelischen auf einander	188
73. Seelenkrankheiten, durch irre Einwirkungen des Lebens	190
74. Hinblick auf Gemüths- und Geisteskrankheiten; nebst einer allgemeinen Bemerkung über das BisherGesagte	191

VI. Der Geist.

75. Entwicklung des Geistes. Gestaltungsstufen des Menschengeschlechts	195
76. Der Geist ist nicht eine Naturwirkung	201
77. Nicht eins und dasselbe ihres Wesens. Seelenwanderungslehre	202
78. Urverwandtschaft des Geistes und der Natur	204
79. Der Geist selbstständig in der Natur und über der Natur. Die Ur-Ideen	206
80. Streben des Geistes, innerhalb seines Gesetzhums, mit Wahlfreiheit zum Erkennen und Heiligseyn	208
81. Der Geist ist ein, im Wissen, wollendes Wesen. — Gegensatz der Freiheit und Nothwendigkeit. — Wille und Willkür, Nothwendigkeit und Zufall	210
82. Bezweiflungen der Freiheit des Willens	212
83. Pflichtgefühl. Sünde. Gewissen	215
84. Gerechtigkeit, Sündenlosigkeit, Heiligkeit, Tugend	218
85. Natur-Strafen. Sittliches Verhältniß der Natur zum menschlichen Geiste, Religion	219

	Seite
86. Gegensatz der Welterscheinungen mit den Urideen im Geiste	223
87. Ursprung des Uebels	225
88. Urbedürfniß, Urgesetz, Urrecht, natürliches Recht der Menschen	228
89. Das positive Recht und Gesetz	231
90. Natürliche und künstliche Gleichheit und Ungleichheit der Menschen	234

VII. Das Gemüth.

91. Einheit von Seele und Geist	239
92. Einheit ihrer drei höchsten Gebote; Anmuth, Wahrheit, Heiligkeit. Das Schöne im Anmuthigen, Komischen, Erhabnen, Tragischen	241
93. Einfluß des Lebens und seiner Triebe auf Temperamente, Suchten und Leidenschaften des Gemüthes	244
94. Einfluß des Geistes auf das Gemüth, in Erregung höherer Gefühle	247
95. Einfluß des Geistes auf die seelischen innern Sinne, Aufmerksamkeit, Gewohnheit, Nachahmung	248
96. Einfluß des Geistes auf den seelischen Gedächtnißsinn. Entstehn der Imagination (Dichtungsvermögens) und der Fantasie (Einbildungsvermögens)	250
97. Einfluß des Geistes auf den Ahnungssinn. Prophetisches Voraussehn	254
98. Paralellismus der Urbedürfnisse oder Forderungen des Lebens, der Seele, des Gemüthes und Geistes	256
99. Das höchste Gut des Menschen	259
100. Sittliche Krankheiten des Gemüths, oder die Suchten	260
101. Laster-Pflege in der Civilisation	263
102. Die sogenannten Lebens-, Seelen-, Gemüths- und Geisteskrankheiten	265
103. Verderbniß der innern Sinne	267
104. Geisteskrankheiten. Politischer und religiöser Wahnsinn. Verkehrtheit des Verstandes	271

	Seite
105. Heilmittel oder Verwahrungsmittel gegen seelische und geistige Krankheiten	273
106. Die Natur nicht und nicht der Geist sind ausschließlich das All und Eins und Höchste	274
107. Fortschreiten der Menschheit	277
108. Fortschreiten der Natur selbst	279
109. Unvergebarkeit des Geistes	281
110. Der entkörperte Geist	285
111. Der entkörperte Geist zum Weltall	287
112. Das Reich der Geister das Tiefste eines höhern Wesenreichs	291
113. Ahnungen der Geisteszukunft	294

VIII. Gott.

114. Der Gottgedanke	299
115. Ur-Gewissheit von Gott	302
116. Ueber bildliche Vorstellungen von Eigenschaften des höchsten Wesens	306
117. Christus	309
118. Schicksal, Verhängniß. Göttliches Gericht	320
119. Von der göttlichen Wesenheit	324
120. Gott das Höchste und Eine des Alls	326

